

PESTER LLOYD

Patriotische Spenden.

Bisheriges Gesamtergebnis k 7.585.339.76.

Für das Elisabethheim der Offizierswitwen und -waisen (Erzsebet-Othón) erhielten wir:

von Armin Goldstein, Raab-Regulierungs-Gesellschaft, Győr je k 100 (k 200), Armin Fall und Komp., Debrecen k 50, Adolf Bödy und Komp., Szeged k 25, Ingenieur Karl Schäffer, Gebrüder Faragó, Johann Fiedler, Eszög je k 10 (k 30), zusammen k 305, hiezu die im Abendblatte vom 10. Juni ausgewiesenen k 175.269.94, Totale k 175.574.94.

Für die Kriegsinvaliden an das Landes-Kriegspatronageamt, VI., Wilmos-észár-ut 37, erhielten wir:

als Kranzablösung für Karl Kulla: von János u. Magdalena Friedmann k 25.

Für den Hilfsverein der Budapester Getreidemanipulanten, V., Rudolfstrasse 8 erhielten wir:

als Kranzablösung für Ludwig Kalmár: von Mag Schilling k 50.

Für den Hilfsverein der Budapester Waren- und Effektenbörse erhielten wir:

als Kranzablösung für Ludwig Kalmár: von Mag Schilling k 50.

Demnach für die Familien der Reservisten und Hinterbliebenen unserer gefallenen Soldaten	k	377.489.20
den Verein vom Roten Kreuz	k	819.452.48
die stellenlosen Privatbeamten und Handelsangestellten	k	639.002.12
das Elisabethheim der Offizierswitwen und -waisen (Erzsebet-Othón)	k	175.574.94
Diverses	k	4.973.791.02

Das bisherige Gesamtergebnis beträgt k 7.585.339.76

Für die Kriegserblindeten.

Für die Kriegserblindeten an das Landes-Kriegspatronageamt, VI., Wilmos-észár-ut 37, sind uns heute zugegangen:

von A. B. k 100, als Kranzablösung für Karl Kulla: von János und Magdalena Friedmann k 25, zusammen k 125, hiezu die im Abendblatte vom 10. Juni ausgewiesenen k 618.232.67, Totale k 618.357.67.

Für „Grühtut für die armen Schulkinder“

erhielten wir: von der Proffalvaer Graf Ladislaus Csáky'schen Eisen- und Stahlhütte A.-G. k 20, hiezu die im Abendblatte vom 7. Juni ausgewiesenen k 92.982.03, Totale k 93.002.03.

Für den Alexander-v.-Szurmah-Fonds.

Für die Honvédinvaliden und für die Wälder und Waisen der Honvéd- und Landsturmmilitäre erhielten wir: von Frau Alois Dausmann von Selence k 300, hiezu die im Abendblatte vom 7. Juni ausgewiesenen k 122.162.40, Totale k 122.462.40.

Interpellationstag im Abgeordneten-hause.

Budapest, 12. Juni.

Nach Erledigung der kurzen Tagesordnung nahm das Abgeordnetenhaus heute eine Reihe von Interpellationen entgegen. Eine Anfrage des Abgeordneten Josef Zábrazty über das unerhörte Verhalten des Obersten Badjura, der in Cserjes die Bürgerschaft brüskierte, bot dem Honvédminister Baron Szurmah Gelegenheit, in tadellos aufrechter Weise dem Hause mitzuteilen, daß Oberst Badjura bereits den Weg zur wohlverdienten Pensionierung gefunden hat. Hoffentlich bleiben ihm fürderhin die ihm so unbequemen Empfänge in ungarischen Städten erspart.

Abgeordneter Dezider Abraham führte dann scharfe Angriffe gegen die Zentralen und ihr Geschäfts-gewaren.

Handelsminister Josef Szterényi antwortete sofort. Seine Stimme, die laut und stark durch den Saal hallt, läßt die Spuren der verflochtenen Krankheit kaum irgendwie erkennen. Von Anfang bis zu Ende hatte der Minister die volle Aufmerksamkeit des Hauses. Fehler — so führte er aus — mögen in der Organisation vorgekommen sein, doch diese Fehler können nur durch Regierungskontrolle bekämpft werden. Die Sistierung der Zentralen könne nur stufenweise in den Massen erfolgen, die die Möglichkeit bietet. Es ist eine Organisation des Gewerbes beabsichtigt, in der die einzelnen Branchen ihre Angelegenheiten selbständig und autonom, unter entsprechender staatlicher Leitung und Kontrolle erledigen können.

Die Auffassung, daß die Zentralen im allgemeinen auf Mißbrauch gegründet seien, fordert — so stellt der Minister fest — den Protest auf der Regierungsbank heraus. Die rasche Arbeit der Presse kann keine Grundlage bieten für solche Anklagen. Einige Zentralen und manches industrielle Unternehmen haben der Nation im Kriege unvergeßliche Dienste geleistet. Wenn aber Klagen vorgebracht werden, wird die Regierung nie säumen, die Untersuchung einzuleiten. Der Kontrolle wird eine neuerrichtete amtliche Organisation dienen.

Die Rede des Handelsministers fand vielfach die laute Zustimmung des Hauses. Nur die Stelle, in der der Minister die großen Verdienste erwähnte, die sich die Industrie in der Niederkämpfung des Feindes erworben hat, löste auf den Banken der Karolypartei Proteste aus und die Abgeordneten Hof und Laehne bezeichneten die Bemerkung des Ministers in Zwischenrufen als unange-rechte Beeinträchtigung der Ruhmestitel der kämpfenden Armee. Handelsminister Josef Szterényi wies diese Umkehrung seines wirklichen Gedankenganges zurück. Wir aber erinnern daran, daß z. B. der deutsche General-quartiermeister Ludendorff im deutschen Heeres-bericht wiederholt die entscheidende Bedeutung der Industrieleistungen im Kriege hervorgehoben und im Namen der Armee bedankt hat. Warum sind die Herren Hof und Laehne militärischer Gesinnung als der deutsche General-quartiermeister?

Eine Interpellation des Abgeordneten Wilhelm Sámegi gab, warm und eingehend begründet, dem

Handelsminister Josef Szterényi: Es fällt wohl nicht ein, die Geldentlasten der ungarischen Honvéd nicht Gebuhr einzuschlagen. Allein, auch der tapferste Soldat nicht schießen, wenn er keine Munition hat. Die staats- und Munitionsfabriken haben nicht ein Drittel der ungarischen Munitionsverzeugung hergestellt.

Abgeordneter Georg Blathy: Die Fabrikanten haben Millionen dafür erhalten.

Handelsminister Josef Szterényi: Sie sehen nur die Millionen, die sie erhalten haben und nicht die Millionen, die in der Staat schon weggenommen hat. Ich verteidige nicht Großkapital, sondern ich spreche nur die Wahrheit und ich habe das Haus, um populärer Phrasen willen nicht das Ideal zu verfolgen, das wir in Anspruch nehmen müssen, wir unsere Wirtschaft, unsere Landwirtschaft ebenso wie die Industrie fördern wollen. (Lebhafte Beifall.)

Abgeordneter Ladislaus Fényes: So spricht der Minister des demokratischen Kabinetts.

Handelsminister Josef Szterényi: Wenn der Herr Abgeordnete Fényes an die russische Demokratie denkt, so nur er sie vertreten. (Lebhafte Beifall rechts und links.) In der aber von der ungarischen Demokratie die Rede ist, die besteht, ehrlich zu arbeiten und bestrebt zu sein, daß ehrliche Arbeit auch ihre Früchte trägt, so fühle ich mich berufen, diese Demokratie zu vertreten. (Lebhafte Beifall auf beiden Seiten des Hauses.) Der Herr Abgeordnete Gám hat in seiner Rede auch angeführt, daß für die Stellung von Transportzertifikaten 20.000 Kronen gefordert werden. Ich bitte den Herrn Abgeordneten, mir auch konkrete Daten zur Verfügung zu stellen. Was die Rede in der Lebensmitteltransport-Gesellschaft betrifft, so ich nur darauf hinweisen, daß weder diese Regierung die vorangegangene irgendeiner Gesellschaft Respekt hat. Die seit zehn Jahren gültigen Respektiven wurden von den früheren Regierungen stufenweise reduziert, habe gerade gestern dem geehrten Hause einen Bericht Handelsministeriums über die letzten Respektiven unter-reicht, um die Kontrolle des Parlaments über diese Tätigkeit Regierung zu ermöglichen. Was die übrigen Ausführungen des Herrn Abgeordneten betrifft, so gebe ich auch zu, daß er häufig vorkommt, daß die Waren der Zentralen in un-lässiger Weise hin- und hertransportiert werden. Ich mit Dank konkrete Tatsachen entgegenzunehmen, um Anzunehmlichkeiten für die Zukunft zu verhindern.

Was nun die konkreten Fragen des Herrn Abgeordneten ist, so habe ich bereits erklärt, daß die notwendigen Änderungen bereits getroffen worden sind, daß die Zentralen letzten einzigen Tag länger wirken werden, als es Krieg oder die Uebergangswirtschaft unbedingt notwendig sein lassen. Was die Kontrolle der Zentralen betrifft, so die Regierung sofort nach ihrem Amtsantritt zum Ende dieser Kontrolle beschloß, ein besonderes, vollstän-dig unabhängiges Organ zu schaffen. Dieses Organ wird in der Zeit seine Tätigkeit beginnen. Es wird die ganze Zeit der Zentralen zu kontrollieren haben. Es wird die über haben, die Verwaltung der Zentralen zu kontrol-lieren, zu prüfen, ob die Zentralen nicht allzu teuer sind, dem Beruf entsprechen, für den sie organisiert sind, ob sie das Heer in ent-sprechender Weise versorgen, ob sie mit dem verbleibenden die Bedürfnisse der Privatwirtschaften decken, zu kon-trollieren, ob die Zentralen bei ihrem Gewinn dem Gesellschaf-rend ihren altruistischen Charakter nicht verleugnen, ob tatsächlich nur fünf Prozent als Dividende verteilen, ob sie den verbleibenden Gewinn tatsächlich den öffent-lichen Zwecken zuführen, zu prüfen, ob die Agenten und Missionäre der Zentralen keinen Mißbrauch treiben.

Kommission wird die Tätigkeit der dem Handelsres-pondierenden 33 Zentralen und Organisationen, sowie Tätigkeit der neun, in den Wirkungsbereich des Ernäh-rungsministers gehörenden Institutionen kontrollieren. Was parlamentarische Kontrolle betrifft, so habe ich

Abgeordneter Feinerzeit einen hierauf bezüg-lichen Beschlus Antrag eingebracht, der damals ab-gelehnt worden ist. Heute liegen die Verhältnisse anders. Es ein derartiges Kontrollamt errichtet, das vollständig unabhängig von allen Einflüssen arbeiten wird. Ich werde Bericht dieses neuen Amtes unverzüglich, nachdem er gestellt sein wird, dem geehrten Hause unterbreiten. Der Bericht wird ein Material enthalten, das sich auf alle Ein-sprüche erstrecken wird. Sollte dann das Haus es für notig finden, durch die Entsendung einer parlamentarischen Kommission sich von der Wichtigkeit der zur Verfügung bereit Daten zu überzeugen, so wird die Regierung gegen-über Entsendung einer derartigen parlamentarischen Kommissi-on nicht Stellung nehmen. (Lebhafte Zustimmung.) Ein-tereres Vorgehen ist nicht denkbar. Auch in Oesterreich Deutschland gibt es keine parlamentarische Kontrollkom-missionen. Zum Schluß will ich darauf hinweisen, daß der Abgeordnete von noch bis drei Milliarden gesprochen sie angeblich von den Zentralen gesammelt worden sind. Zahl ist entschieden zu hoch gegriffen. Die Reserven höchstens hundert Millionen betragen. Allein, auch ein solcher Betrag, der nicht ohne Kontrolle gelassen werden kann und für dessen öffentliche Verwendung die-ring Sorge tragen wird. (Lebhafte Beifall und Beifall auf beiden Seiten des Hauses.)